

Familiaren der Komturei „An Elbe und Ostsee“ des Deutschen Ordens

Familiaren und Ehrenritter sind Mitglieder des Deutschen Ordens, Laien und Priester, die jedoch im Gegensatz zu den Geistlichen Brüdern des Deutschen Ordens und den Deutschordensschwwestern keine ewigen Gelübde ablegen. Sie bilden den dritten Zweig des Ordens.

Das Institut der Familiaren gliedert sich in die Balleien „Österreich“, „Deutschland“, „Italien“ (Rom und Sizilien), „An der Etsch und im Gebirge“ (Südtirol und Tirol), „Böhmen, Tschechien und die Slowakei“ sowie in die selbständige Komturei „Alden Biesen“ in Belgien.

Der mittelalterliche Begriff „Ballei“ bezeichnet somit die Provinz eines Ritterordens. Als nächste Verwaltungseinheit folgen die Kommenden mit einem Komtur an der Spitze. Im Familiareninstitut wird heute der Begriff „Komturei“ verwendet. Davon gibt es in Deutschland derzeit neun. Aus der historischen Entwicklung sind sie im Deutschen Orden überwiegend nach Flüssen benannt und erstrecken sich jeweils auf das Gebiet mehrerer Diözesen.

Die Komturei, die sich über die Gebiete der Erzbistümer Hamburg und Berlin erstreckt, ist die Komturei „An Elbe und Ostsee“ des Deutschen Ordens.



Sie erreichen uns im Erzbistum Berlin:

Komturei „An Elbe und Ostsee“ des Deutschen Ordens
Dr. Christian Fuchs FamOT
Salzachstrasse 29b, 14129 Berlin
Telefon 030 – 21960616
w.christian.fuchs@gmail.com

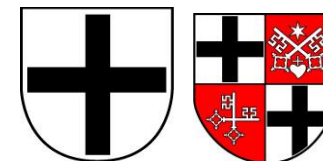
Sie erreichen uns im Erzbistum Hamburg:

Komturei „An Elbe und Ostsee“ des Deutschen Ordens
Kontur Christoph Weigmann FamOT
Bernier Heerweg 513a, 22159 Hamburg
Telefon 040 – 669 07 845
info@weigmann-hamburg.de

Bitte unterstützen Sie uns, damit wir unseren jahrhundertealten Auftrag zu helfen und zu heilen in unserer Welt auch in Zukunft umsetzen können:

Deutscherherrenbund Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Ordens e.V.
Paxbank eG Köln, BLZ 370 601 93
Kto.-Nr.: 11 252 010
Verwendungszweck:
„Komturei An Elbe und Ostsee – Projekte“

V.i.S.d.P.: Christoph Weigmann



Deutscher Orden

Komturei „An Elbe und Ostsee“ des Ordens der Brüder und Schwestern vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem



Helpen

Wehren

Heilen

Unser Auftrag auf den Gebieten der Bistümer Berlin und Hamburg



Deutscher Orden

Komturei „An Elbe und Ostsee“ des
Ordens der Brüder und Schwestern vom
Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem



820 Jahre Helfen – Heilen – Wehren

Der Deutsche Orden hat seine Wurzeln im Heiligen Land. Im Jahr 1190, zur Zeit des dritten Kreuzzuges, errichteten Kaufleute aus Bremen und Lübeck vor der Stadt Akkon ein Feldspital zur Pflege kranker Pilger und verwundeter Kreuzfahrer. Später wurde der Bruderschaft eine Kirche und Hospital in Jerusalem geschenkt, die Maria geweiht worden sind. Aus dieser Hospitalbruderschaft entstand der Ritterorden, der nach den Wirren des 1. Weltkrieges 1929 in einen geistlichen Orden mit ritterlicher Tradition umgewandelt worden ist. Unter der Generalleitung des Hochmeisters sind drei Zweige verbunden:

- Brüder
- Schwestern
- Familiaren u. Ehrenritter

Heute erfüllt der Deutsche Orden entsprechend seiner Gründungs-idee mit unterschiedlichen Schwerpunkten seinen jahrhundertalten Auftrag, um am Reich Gottes mitzuarbeiten:

- DO-Krankenhäuser, DO-Behinderten- und Altenpflegeheime;
- DO-Suchthilfe
- DO-Hilfe International
- Seelsorge
- Erziehung und Bildung
- Wissenschaft und Forschung
- Bewahrung des kulturellen Erbes.



Die Komturei „An Elbe und Ostsee“ setzt mit Ihren Mitgliedern den Ordensauftrag auf den Gebieten der Erzbistümer Berlin und Hamburg um. Dabei verstehen wir unseren Auftrag als:

Helfen: Sich für den Nächsten einsetzen, solidarisch sein mit den Armen und Schwachen.

Heilen: Selbst heil werden, ein aktives Glaubensleben führen, dem Nächsten Gottes Heil nahebringen und das Möglichste für die Heilung des Nächsten tun.

Wehren: Für den Glauben eintreten, Orientierung geben und Ungutes abwehren; Mitwirken an der öffentlichen Bewusstseinsbildung.

Als geistlicher Orden mit ritterlicher Tradition arbeiten wir mit den Brüdern und Schwestern der anderen katholischen und evangelischen Ritterorden eng und vertrauensvoll zusammen.

